

Ein Bilderbuch
für dich...

Sonneberg
Leben im
ländlichen
Raum



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1	Deutsches Spielzeugmuseum	10
Sonneberg	2	Stadtkirche St.Peter	10
Landvolkbildung Thüringen e.V.	2	Stadtfriedhof	11
Rathaus Sonneberg	3	Eller	11
Bahnhof	3	Himmelsleiter	12
Landratsamt	4	Gerichtssteig	12
Hanns-Arthur-Schoenau-Platz	4	Altes Rathaus	13
Wunders Hüttla	5	Dachshöhle	13
Piko-Platz	5	Malschen Alm	14
Fahrrad Hess	6	Tiergarten Neufang	14
Handarbeitsladen	6	Sternwarte & Astronomiemuseum	15
Martin Bären	7	Cuno Hoffmeister	15
Stadtpark	7	Villa Amalie	16
Gesellschaftshaus	8	Lutherhaus	16
Plüti	8	Schießhaus	17
Jutta-Platz	9	Heimische Landwirtschaft	18
Kirche St. Stefan	9		

Impressum

Herausgeber
Landvolkbildung Thüringen e.V.
Köppelsdorfer Str. 36
96515 Sonneberg
www.landvolkbildung.de

Bildernachweis

Bildbearbeitungen: Jens Kaufmann, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

1. Rathaus Sonneberg S.3 Störfix Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Bahnhofplatz3.jpg>)
2. Bahnhof S.3 Störfix Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Bahnhofplatz3.jpg>)
3. Landratsamt S.4 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Bahnhofstr66.jpg>)
4. Hans-Arthur-Schoenau-Platz S.4, Landvolkbildung Thüringen e.V.
5. Wunders Hüttla S.5, Landvolkbildung Thüringen e.V.
6. Piko-Platz S.5 Landvolkbildung Thüringen e.V.
7. Fahrrad Hess S.6 Landvolkbildung Thüringen e.V.
8. Handarbeitsladen S.6 Landvolkbildung Thüringen e.V.
9. Martin Bären S.7, Martin Bären
10. Stadtpark S.7 Privat
11. Plüti S.8 Landvolkbildung Thüringen e.V.
12. Gesellschaftshaus S.8, LK Sonneberg
13. Jutta-Platz S.9 Landvolkbildung Thüringen e.V.
14. Kirche St. Stefan S.9 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-St-Stephan.jpg>)
15. Deutsches Spielzeugmuseum S.10 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Beethovenstr10.jpg>)
16. Stadtkirche St.Peter S.10 Azrael, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:StPeter_Sonneberg.jpg)
17. Stadtfriedhof S.11 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Friedhof-Fam-Hofmann.jpg>)
18. Eller S.11 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Eller3.jpg>)
19. Himmelsleiter S.12 Privat
20. Gerichtssteig S.12 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Gerichtssteig10.jpg>)
21. Altes Rathaus S.13 Störfix, Lizenz: Creative Commons by-sa 3.0 de (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sonneberg-Marktplatz1.jpg>)
22. Dachshöhle S.13 Privat
23. Malschen Alm S.14 Privat
24. Tiergarten Neufang S.14 ChiemSeherin pixabay.com
25. und 26. Sternwarte & Astronomiemuseum & Cuno Hoffmeister S.15, Astronomiemuseum e.V.
27. Villa Amalie S.16, Privat
28. Lutherhaus S.16 Privat
29. Schießhaus S.17 Privat

Sonneberg

Wer Sonneberg zu seiner Heimat wählt, der entscheidet sich nicht nur für eine Stadt – einen Landkreis mit einer großen Bedeutung für die Kunst- und Kulturszene Thüringens, als einstige Weltspielzeug- und Glasherstellung, sondern auch für das Leben in einer ländlichen Region mit eigener, direkter Mentalität, alten Traditionen und Kulturgütern sowie neuen Innovationen.

Dieses Büchlein gibt ausgewählte Orte, Sehenswürdigkeiten, Traditionen und Kulturgüter wieder und will damit den Anreiz wecken, Sonneberg zu erkunden, kennenzulernen oder auch wieder neu zu entdecken. Wer grünes Umland – die heimische Natur hautnah entdecken will, dabei gleichzeitig traditionelles Freizeitvergnügen sucht, der ist hier genau richtig! Das Leben in Sonneberg ist mehr als nur das Wohnen in einer Region in Südthüringen, es ist ein eigenes Lebensgefühl! Leben in Sonneberg heißt, Leben in einer modernen Stadt mit langer Tradition und ganz eigenem Dialekt.

“Eäs will ich euch souch:
Mir sen á besonderer Schlouch.
Drüm ganz ohná Frouch
wechst unner fränkischá Sprouch
aus án ganz eächná Fouch.“

Karl-Heinz Großmann -

(aus „Sümphoniekonzert Gschichtn, Gedichte, Lieder un Sprüch in Sumbarcher Mundart“)
Viel Freude beim (Neu-)Entdecken wünscht Landvolkbildung Thüringen e.V.

Förderung

Dieses Bilderbuch ist ein durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) im Rahmen des §15 Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz (ThürEBG) gefördertes Projekt und gemeinsam in Kooperation mit der Landesorganisation der freien Träger der Erwachsenenbildung Thüringen – LOFT e.V. entstanden.

Über den Herausgeber

Wir von Landvolkbildung Thüringen e.V. sind ein gemeinnütziger Verein und stehen für Bildung, Entwicklung und gemeinschaftliches Engagement im ländlichen Raum. Neben der Hauptgeschäftsstelle in Erfurt wirken wir in allen Teilen Thüringens in 4 weiteren Außenstellen (Norden, Osten, Süden, Westen). Wir bieten ein umfassendes, auf den ländlichen Raum ausgerichtetes, spezialisiertes wie auch allgemeines Bildungsangebot. Neben der beruflichen Qualifizierung liegt uns die persönliche Weiterbildung, als auch die Demokratiebildung am Herzen. Wir bieten so neben beruflichen Lehrgängen, Umschulungen, Weiterbildungen und Ausbildungen mit anerkanntem Abschluss vielseitige soziale, interkulturelle und gesellschaftliche Projekte welche die Kompetenzstärkung der im ländlichen Raum lebenden Menschen unterstützt.

Rathaus Sonneberg



Wer in Sonneberg ankommt, egal ob nun per Zug oder Bus oder auch mit dem eigenen mobilen Gefährten, dem begegnet zentral auf dem Bahnhofsplatz 1 unser erstes Wahrzeichen – das Neue Rathaus. Hier melden sich die Bürger im Einwohnermeldeamt an, geben die Geburten ihrer Kinder bekannt, schließen Ehen oder melden sich ab beziehungsweise gehen den letzten Abschnitt des Lebens durch das städtische Friedhofs- und Bestattungswesen. Auch wer Fragen, Klagen oder Anliegen hat ist hier am Sitz des hauptamtlichen Bürgermeisters und des Sonneberger Stadtrates richtig. Bürgeranliegen finden hier ein offenes Ohr!

Geschäftsbereich 1

Kämmerei

Sachgebiet Haushalt/Steuern

Sachgebiet Kasse/Vollstreckung

Sachgebiet Soziales

Kindergärten, Stadtteilzentrum Wolke 14

Stadtbauamt

Sachgebiet Bauverwaltung/Stadtplanung/Friedhöfe

Sachgebiet Hochbau, Tiefbau, Verkehr

Sachgebiet Liegenschaften/ Grünanlagen

Geschäftsbereich 2

Haupt- und Personalamt

Sachgebiet Organisation und IT-Management

Sachgebiet Personal und Qualifizierung

Sachgebiet Kultur, Medien und Bürgerservice

Ordnungsamt

Sachgebiet Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Gewerberecht

Sachgebiet VÜD/ Bußgeldstelle

Sachgebiet Personenstandsrecht

Sachgebiet Pass-, Personalausweis und Melderecht

Sachgebiet Bestattungen

Bahnhof Sonneberg



Der Sonneberger Hauptbahnhof wurde im Zuge der Baumaßnahmen der Strecke Sonneberg – Eisfeld 1907 errichtet und hat eine zentrale Funktion für den öffentlichen Nahverkehr. Durch die hier verkehrende Regionallbahn hat man Anbindung an den ICE in Coburg. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Zentrale Busbahnhof, von wo aus Busse in alle Richtungen des Landkreises fahren. Im Bahnhofsgebäude sind ein Reisebüro und die Sonneberger Touristinformation untergebracht.

Hier finden die Bürgerinnen und Bürger eine gute Anbindung nach Neuhaus am Rennweg, Suhl und Erfurt sowie Coburg, Kronach, Lichtenfels und Nürnberg. Als einziger Thüringer Landkreis gehört Sonneberg zur Metropolregion Nürnberg und setzt damit auf eine innovative und zukunftsorientierte bundeslandübergreifende wirtschaftliche, touristische sowie auch kulturelle Zusammenarbeit.



Landratsamt Sonneberg

Geht man nun vom Rathaus die Bahnhofstraße entlang, kommt man am Landratsamt vorbei. Hier hat die Verwaltung des Landkreises ihren Sitz. Zu finden sind hier alle Ämter, die das Leben im Landkreis organisieren und steuern:

Stabsstellen
Rechtsaufsicht/Kommunalamt
Rechnungsprüfungsamt
Kreisentwicklung/ÖPNV/Brand- und Katastrophenschutz
Arbeitssicherheit
Datenschutz
Gleichstellung
Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit

Dezernat I

Haupt- und Personalamt (u.a. mit Kreisarchiv)
Finanzverwaltung/Kämmerei (u.a. mit Liegenschaften, Zentrale Vergabestelle)
Rechts- und Ordnungsamt (u.a. mit Kreistagsbüro, Kfz-Zulassung, Führerscheinstelle, Gewerbe-, Waffen-, Jagdbehörde)
Volkshochschule

Dezernat II

Amt für Teilhabe und Soziales
Jugendamt, Sport, Ehrenamt
Amt für Migration (u.a. mit Ausländerrecht, Staatsangehörigkeit/Personenstandsrecht)
Schulverwaltungsamt (u.a. mit Musikschule, Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg)
Gesundheitsamt (u.a. mit Kontakthilfestelle für Selbsthilfegruppen)
Bauverwaltungsamt (u.a. mit Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz)
Hoch- und Tiefbauamt (u.a. mit Kreisstraßenmeisterei)
Umweltamt (u.a. mit Wasserwirtschaft/Wasserrecht)
Amt für Abfallwirtschaft (u.a. mit Gebühreneinzug, Abfallberatung, Müllumladestation)
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (u.a. mit Tierschutz)

In der unteren Etage des Landratsamtes befinden sich zudem ein sozialer offener Treff mit vielseitigen sozialen Hilfe- und Unterstützungsangeboten vom Verein für systemische Sozialarbeit Miteinander e.V. sowie die Geschäftsstelle des Ausbildungsverbundes. Wer Hilfe bei Problemen und Unterstützung im Alltag benötigt ist hier richtig!

Hanns-Arthur-Schoenau-Platz

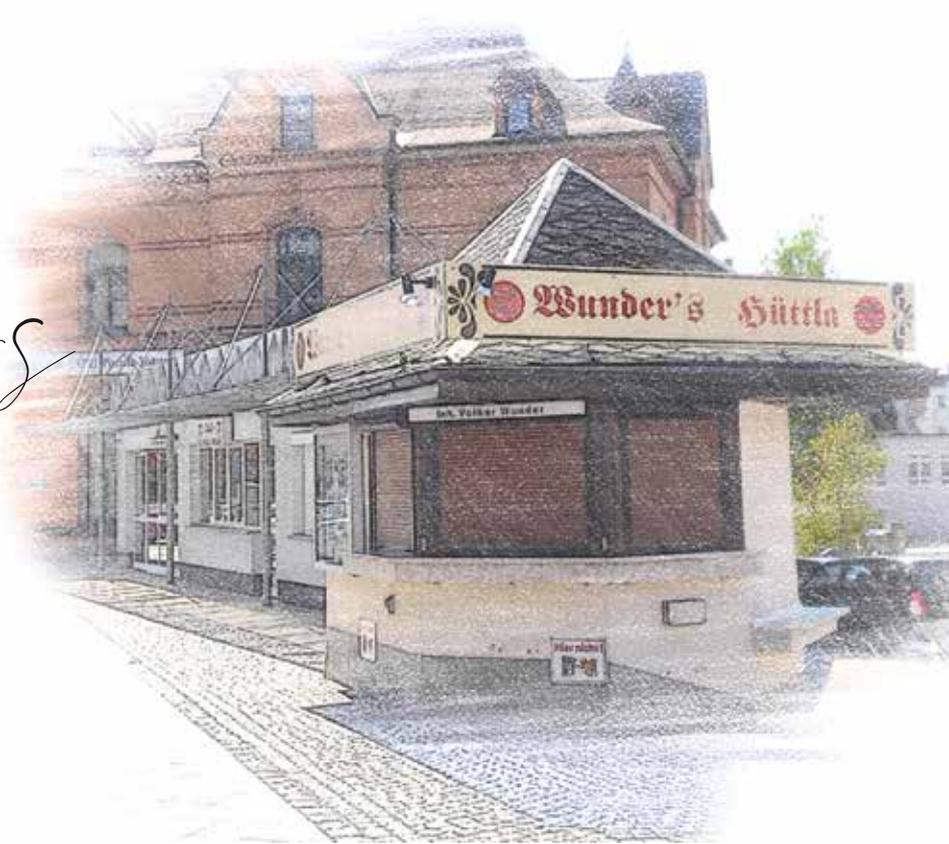
Auf dem Weg in die Innenstadt kommt man nicht unweit vom Landratsamt entfernt an den „Wasserspielen“ vorbei. Hier am Hanns-Arthur-Schoenau-Platz wird in den warmen Monaten die Möglichkeit zur kühlen Erfrischung geboten. Die Wasserspiele werden gerne von Kindern genutzt. Diese geben eine zeitgenössische Verbindung zur langen Spielzeugtradition.



In der Nähe der Wasserspiele befinden sich zahlreiche Angebote zur Sättigung des kleinen oder großen Hungers zwischendurch. Hier stößt man auch auf eine kleine runde Hütte an der Spitze einer Straßeneinmündung. Das...

Wunder's Hüttla

„Wunder's Hüttla“ ist eine feste Größe in der Imbisslandschaft von Sonneberg und steht schon seit 100 Jahren an dieser Stelle. Früher wurde in diesem Kiosk Obst und Gemüse gehandelt. Heute kann man hier einen Imbiss und ein bisschen „Sonneberger Flair“ genießen. Beim heutigen Inhaber Volker Wunder, der den Kiosk schon in dritter Generation betreibt, treffen sich die Sonneberger Originale auf einen Imbiss und einen kleinen Plausch.



Piko Platz

Der Piko Platz ist nach dem bekannten gleichnamigen Hersteller von Modelleisenbahnen benannt, dessen Hauptbetrieb, das frühere Luftwaffenbekleidungsamt, an dieser Stelle stand. Nachdem diese Firma 1992 privatisiert und die Produktion in moderne Produktionsstätten nach Oberlind ausgelagert wurde, stand das Gebäude einige Jahre leer und wurde schließlich abgerissen. Der modern gestaltete Platz wertet die Attraktivität der Unteren Stadt durch Sitzgruppen, Bäume, Wasserspiele und Skulpturen optisch auf und lädt während des Einkaufsbummels zu einer Rast ein.

Der Piko Platz ist umgeben von der Sonneberger Shoppingmeile. Hier befinden sich das City Center, welches neben verschiedenen Geschäften des täglichen Bedarfes auch das Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit im Obergeschoss beherbergt. In letzterem erhalten Bürgerinnen und Bürger, die sich auf Arbeitssuche befinden Hilfe und Unterstützung.

In der Umgebung auch zu finden sind die Müller Drogerie, die Sonneberger Buchhandlung (in der die Schulbücher für die Kinder bestellt werden können) oder gastronomische Einrichtungen und Lebensmittelgeschäfte.





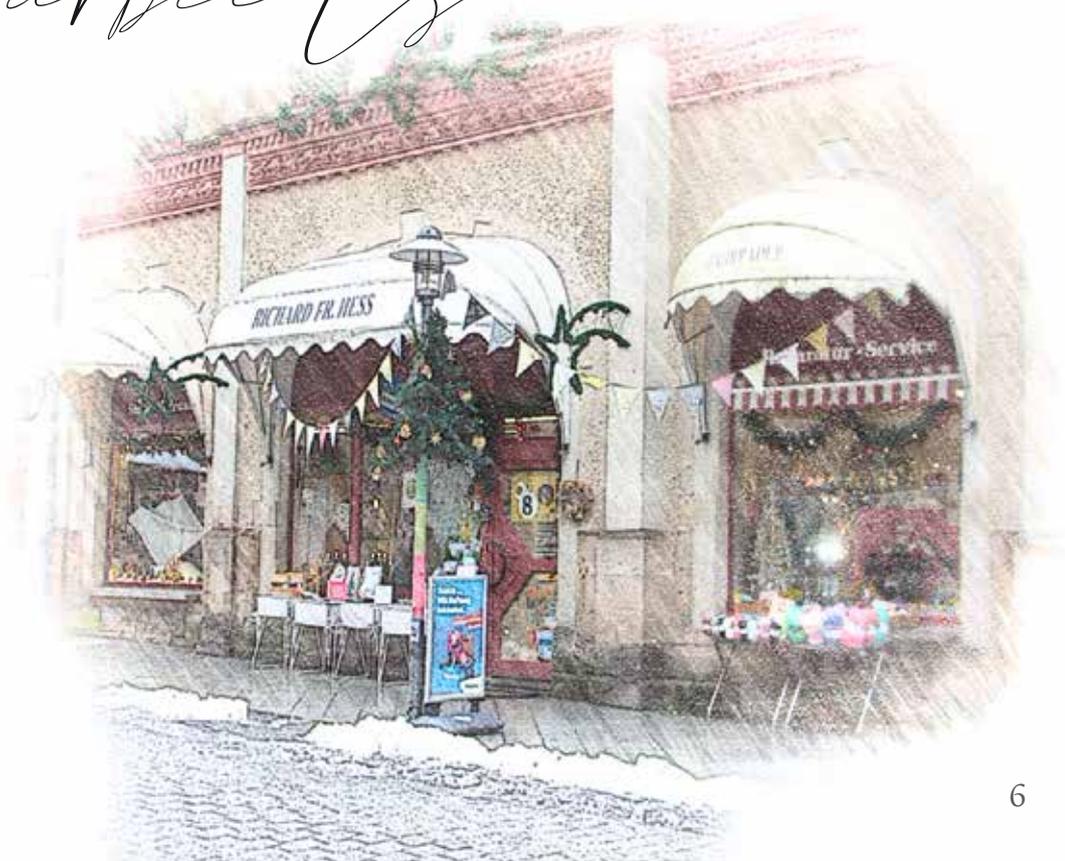
Auf dem Weg zum Stadtpark kommt man in der Fußgängerzone an so manchen Geschäften vorbei. Hier befindet sich unter anderem auch eine der ältesten Fahrrad-Fachgeschäfte in Sonneberg.

Fahrrad Hess

„Fahrrad-Hess“ ist ein alteingesessenes Fachgeschäft, das 1894 gegründet wurde, sich auf Fahrräder und Nähmaschinen spezialisiert hat und seit Generationen in Familienhand ist.

Davor befindet sich ein kleines uriges Lädchen, welches von der Aufmachung her an die traditionellen Kulturtechniken der Handarbeit erinnert. Im Handarbeitsladen von Jana Hess findet sich alles zu Stoffen, Näh- und Strickwaren, Kurzwaren und Sticksachen sowie Kurse zum Erlernen des alten Handwerkes in Verbindung zur Herstellung moderner Stücke.

Handarbeits- laden



Ebenso grenzt an die beiden Geschäfte das Traditionshaus „Martinbären“ an.

Martin Bären

Das Geschäft für alle Sammler von Teddybären in der Sonneberger Bahnhofstr. 29 beherbergt auch ein Teddybären-Museum. Hier kann man auch den größten Teddybären der Welt bewundern. Das Familienunternehmen wird heute von Sina Martin, die schon mehrfach Gast in bekannten Talkshows war, geführt. Es werden nach wie vor limitierte Auflagen von Teddybären aus verschiedensten hochwertigen Materialien in liebevoller Handarbeit gefertigt, die weltweit Absatz finden.

Sina Martin, eine junge Unternehmerin, versteht es viele verschiedene Teddybären in die ganze Welt zu tragen.

Oberhalb von „Martinbären“ befindet sich der großzügig und zum Spielen und Verweilen angelegte Stadtpark. Hier entstand eine grüne Insel inmitten des Stadtgebietes.



Stadtpark

Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt, lädt der Stadtpark, eine Oase in der Sonneberger Innenstadt, mit seinem alten Baumbestand, vielerlei Sträuchern, Sitzgelegenheiten und einem Teich mit Wasser-Fontainen zum Verweilen ein. Angrenzend stehen die beiden baugleichen und aufwendig sanierten Lindners-Villen, projektiert vom Architekt Johann Michael Schmidt und Ende des 19. Jahrhunderts im klassizistischen Stil erbaut. Der heutige Stadtpark war damals praktisch der parkähnliche Garten der Verlegerfamilie Lindner. Heute befinden sich in den beiden Linder Villen neu sanierte Wohnungen.



Biegt man am Stadtpark um die Ecke nach rechts kommt man genau auf den nächsten Spielwarenhersteller mit Tradition – die Plüti.

Plüti

Plüschtiere Sonneberg

Der Spielwarenbetrieb wurde 1900 vom Großvater des heutigen Inhabers Günter Steiner gegründet und war zuerst spezialisiert auf das Stopfen von Puppenköpfen und die Herstellung von Hartgliedpuppenteilen und Puppenperücken. In den 1960er Jahren erfolgte eine schrittweise Umstellung auf die Produktion von Plüschtieren, die ausnahmslos von der Ehefrau des damaligen Inhabers, der Designerin Martha Steiner, mit großer Hingabe gestaltet wurden. Nach der Verstaatlichung 1972 konnte das Unternehmen 1990 reprivatisiert werden. Hier wurden Plüschtiere zum Leben erweckt. Sie bekamen ein kleines rotes Herz nach der Herstellung eingesetzt. Der Geschäftsbetrieb wurde 2021 eingestellt.



Gesellschaftshaus

Das Gesellschaftshaus Sonneberg in der Charlottenstraße ist auf Grund seiner Größe und Ausstattung ein universell nutzbarer Veranstaltungsort für Konzerte, Tanzveranstaltungen, Galaabende, Shows, Theater, Tagungen und vieles mehr. Der große Saal bietet bis zu 660 Plätze, der kleine Saal 100 und der Wandelgang noch einmal 50. So sind auch verschiedene Raumkombinationen möglich.

Hier finden zum Beispiel die Sonneberger Jazz-Tage, Weihnachtskonzerte der Musikschule, Jugend- und Namensweihen, Schuleinführungen und der jährliche Fasching des Faschingsverein „Kuckuck“ statt.





Oberhalb der Plüti befindet sich eine weitere kleine grüne Insel, die zum Verweilen einlädt. Der Juttaplatz.

Jutta Platz

Der Juttaplatz, benannt nach Jutta von Henneberg, die 1349 Sonneberg das Stadtrecht verlieh, war einst der Mittelpunkt des Neuaufbaues der unteren Stadt nach dem verheerenden Brand von 1840. Er befindet sich unweit des Spielzeugmuseums und der Stadtkirche und ist umrahmt von liebevoll sanierten Bürgerhäusern. Laubbäume bieten Schatten und Bänke sowie Spielgeräte laden zum Verweilen ein.

Ausgehend von hier erreicht man die katholische Kirche.

Kirche St. Stefan

Die katholische Stadtkirche St. Stefan wurde im Kreuzungsbereich von Juttastraße und Rathenaustraße nach Plänen der berühmten Berliner Baumeister Reimar & Hetzel erbaut und 1903 durch den Würzburger Bischof Ferdinand von Schlör geweiht. Es handelt sich um eine neuromanische, kreuzförmige, dreischiffige Gewölbebasilika mit etwa 180 Sitzplätzen, einem 31 m hohen Glockenturm mit quadratischem Grundriss sowie einem kleineren runden Turm. Am Hauptportal zwischen den Türmen findet man am Dreiecksgiebel ein Relief der Anbetung eines Lammes und ein markantes Rosettenfenster.



Auch erreicht man über den
Juttaplatz das Deutsche
Spielzeugmuseum.

Deutsches Spielzeugmuseum



Sonneberg und die umgebende Region entwickelten sich während des 18. und 19. Jahrhunderts zu einem der Hauptgebiete der Spielwarenherstellung in Europa. Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten Sonneberger Verleger den Welthandel und machten Sonneberg zur Weltspielwarenstadt. Das 1901 gegründete Deutsche Spielzeugmuseum ist das sichtbare Dokument für eine der größten Spielwarenmetropolen, die es je gegeben hat. Das Deutsche Spielzeugmuseum zählt heute zu den wichtigen kulturhistorischen Sammlungen Deutschlands. Besonders sehenswert ist die Schaugruppe „Thüringer Kirmes“, die auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 ausgestellt war und mit einem „Grand Prix“ ausgezeichnet wurde.

Vom Museum aus erreicht man die Stadtkirche, den
Stadtfriedhof und das Kriegsdenkmal.

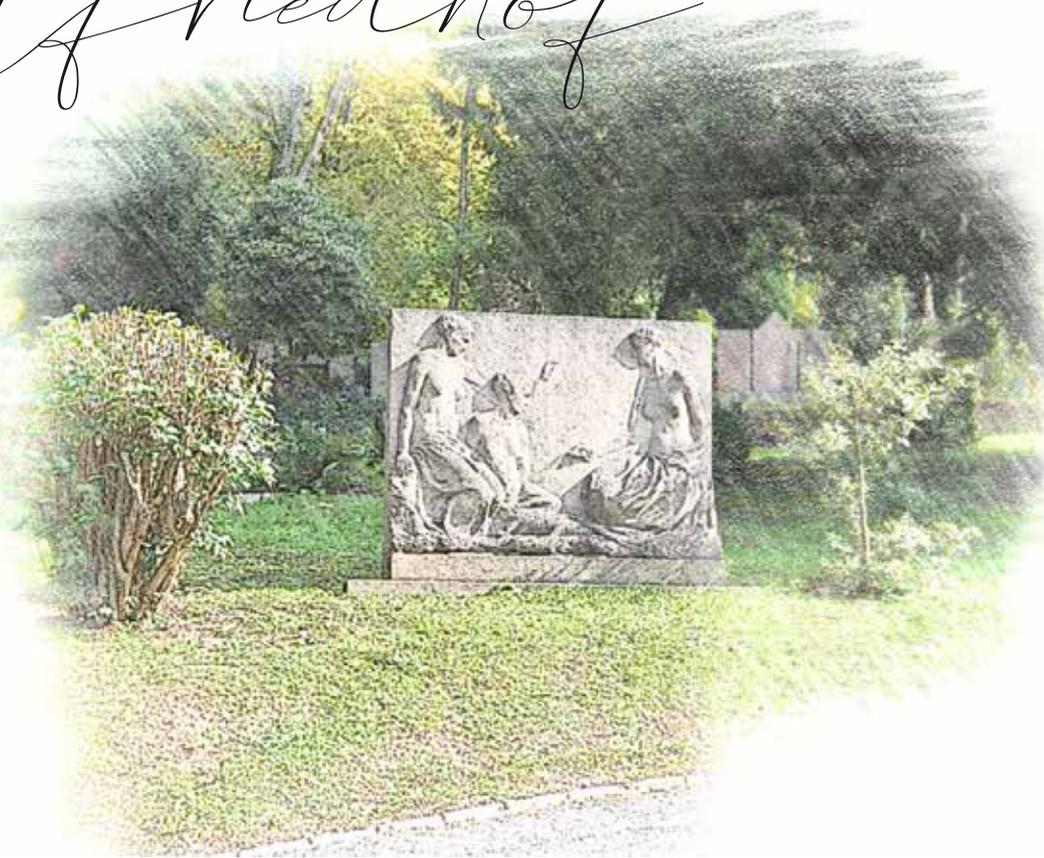
Stadtkirche St. Peter

Die evangelisch-lutherische Stadtkirche St. Peter, am nordöstlichen Stadtrand gelegen, prägt mit ihren Doppeltürmen seit 1845 das Stadtbild. Sie wurde nach dem Vorbild der Nürnberger Lorenzkirche von Baumeister Carl Alexander Heideloff errichtet. Ein gotisch gewölbtes Mittelschiff und die durch Maßwerksbrüstungen unterteilten Emporen der Seitenschiffe prägen das Gotteshaus. Die Figuren der Kreuzigungsgruppe, welche den gotischen Altar umrahmen, sind erhaltene Originale aus Franken und stammen aus der Zeit um 1500. Die Glocken, die hier seit 1950 läuten, stammen aus der im Krieg ausgebrannten St. Andreas-Kirche in Berlin.



Stadtfriedhof

Der Sonneberger Hauptfriedhof, neben der Stadtkirche St. Peter am Schönberg gelegen, wurde etwa 1854–1855 angelegt. Hier kann man die denkmalgeschützten Grabmale der Familien Otto Dressel, Philipp Hartung, Dressel und Hoffmeister, Gustav Stier, von Walther und Adolf Fleischmann – berühmter Unternehmer der Stadt vorfinden. Am Eingang ist ein, im Jahre 1917 vom Bildhauer Kurt Kluge gefertigtes Relief der ehemaligen Grabstätte der Familie Matthäus Hofmann aufgestellt. Der Sowjetische Ehrenfriedhof wurde 1977 vom Steinmetzmeister Erich Schramm aus Steinach neugestaltet.



Neben der Stadtkirche befindet sich eine der ersten Naherholungs- und Kleingartenanlagen der Stadt.

Eller

Die „Eller“ ist ein idyllisches Fleckchen Erde am Rand der Oberen Stadt gelegen. Ein Teich in einem romantischen Laubwald gelegen, zwei altehrwürdige Fabrikantenvillen und eine Kleingartenanlage prägen das Bild. Hier kann ganz nahe der Stadt eine wunderbare Ruhe, die nur vom Vogelgezwitscher unterbrochen wird, genossen werden.



Von der Eller aus gelangt man auf den Weg nach unten in die Sonneberger Altstadt. Hier findet man die Himmelsleiter, das Gericht und den Gerichtssteig mit ehemaligem Gefängnis

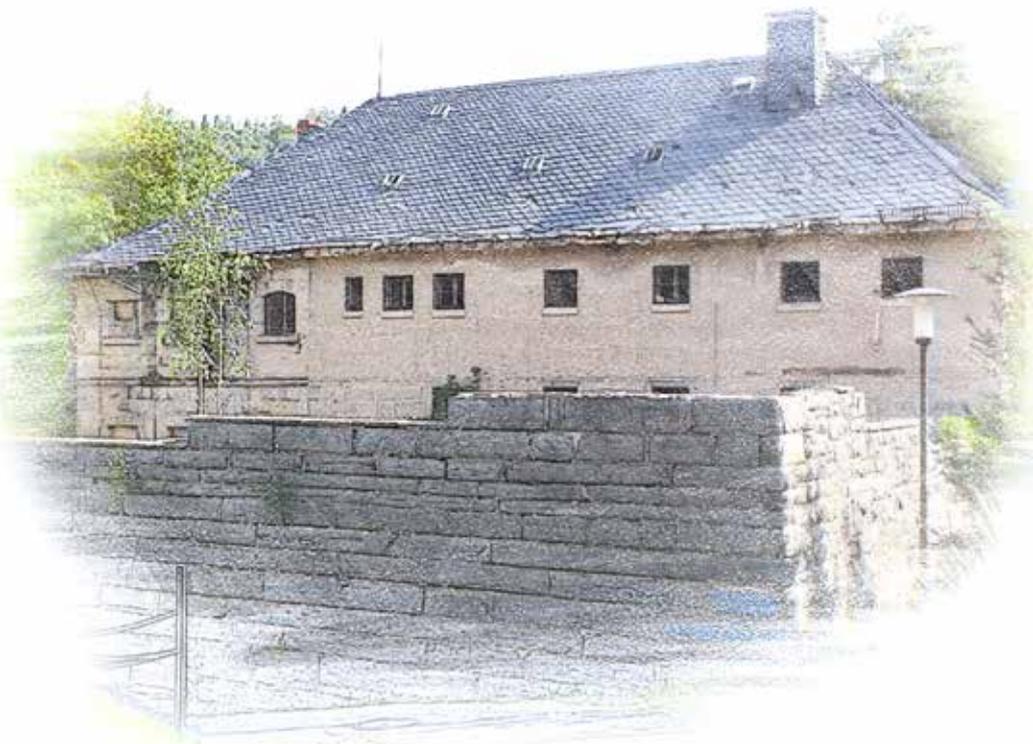
Himmelsleiter

...wird der steile Aufstieg von der Sonneberger Altstadt hinauf zum Ortsteil Wehd genannt. Eine ehemalige Gaststätte trug ebenfalls diesen Namen. Das Sonneberger Original „Oliven Schorsch“ (Oliver Johannes Paul Luthardt), soll hier gewohnt haben. Er war als Ein-Mann-Kapelle unterwegs und spielte gleichzeitig sieben Instrumente. Das Buch „Geschichten vom Olivenschorsch“ ist in der Stadtbücherei erhältlich und gewährt einen interessanten Einblick in die Vergangenheit.



Gerichtssteig

Der Gerichtssteig verbindet das Sonneberger Amtsgericht am Alten Markt mit dem ehemaligen Gefängnis, welches gerade in ein Erlebnishotel umgebaut wird. Die Himmelsleiter ist ein Teilstück dieses Steiges.



Gegenüber dem Gericht ist der alte Marktplatz mit angrenzendem altem Rathaus deutlich zu erkennen.

Altes Rathaus

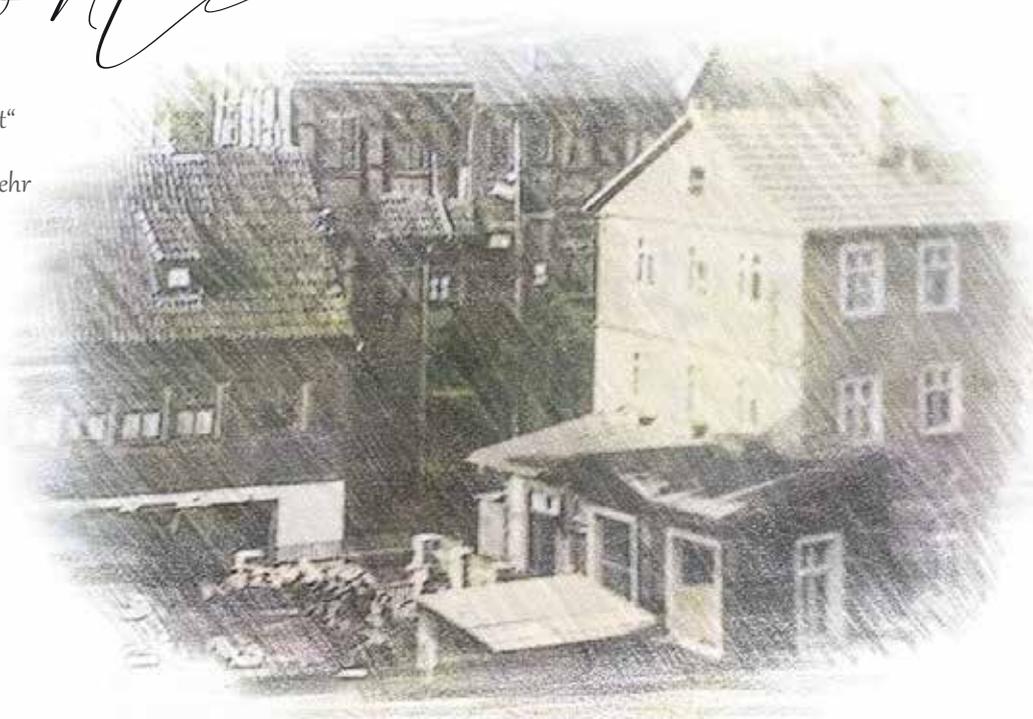
Nach dem großen Stadtbrand ließ die Stadt dieses Rathaus am Marktplatz der Altstadt nach Plänen von Carl Alexander von Heideloff 1844/45 im neugotischen Stil errichten. Nachdem das neue Rathaus 1928 eingeweiht wurde, diente es als Heimatmuseum, später als Jugendherberge und Sitz der sowjetischen Geheimpolizei. In den 1950er Jahren war es Wohnhaus und nach einem Umbau 1996/97 Geschäftshaus, das zeitweise auch eine Gaststätte beherbergte. Die imposante architektonische Gestaltung weist sowohl gotische als auch romanische Elemente auf.



Ausgehend von hier gelangt man über die Breite Straße zum Kleinen Markt und weiter oben zur Kultkneipe Dachshöhle.

Dachshöhle

Die „Dachshöhle“ ist eine urige Gaststätte. „Kult“ könnte man sagen. In der Steinergasse der Sonneberger Altstadt gelegen, lädt sie zur Einkehr ein. Man fühlt sich in dieser altdeutschen Bierkneipe in die Zeit von vor 100 Jahren zurückversetzt.



Über den Drehweg gelangt man oberhalb der Dressels Villen und der Kleingartenanlage Eller zur Malschen Alm. Lläuft man die Straße weiter kommt man über die alte „Neuficher“ Straße. Im Stadtteil Neufang befindet sich der Heimattiergarten.

Malschen Alm

Dieser Berggasthof - ausgestattet mit starkem Bezug zur Alpenromantik - wurde 1925 vom Sonneberger Metzgermeister und Gastwirt Karl Malsch am Stadtberg errichtet. Er war viele Jahre nicht nur allein wegen der fantastischen Aussicht ein beliebtes Ausflugsziel, ist aber leider schon seit 2000 geschlossen.

Tiergarten Neufang

Hoch über der Stadt in einem Mischwald gelegen ist der 1985 eröffnete Sonneberger Heimattiergarten ganzjährig ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Mit über 100 Tieren aus 35 Tierarten, mit Streichelzoo und Kinderspielplatz bietet er besonders Familien mit Kindern ein naturnahes und lehrreiches Erlebnis. Bereits in den 1970 Jahren befand sich dort ein Wildtiergehege mit einheimischen Arten. Heute beherbergt der Tiergarten u.a. Waschbären, Erdmännchen, Lamas, Thüringer Waldesel, einen weißen Pfau und Schnee-Eulen.



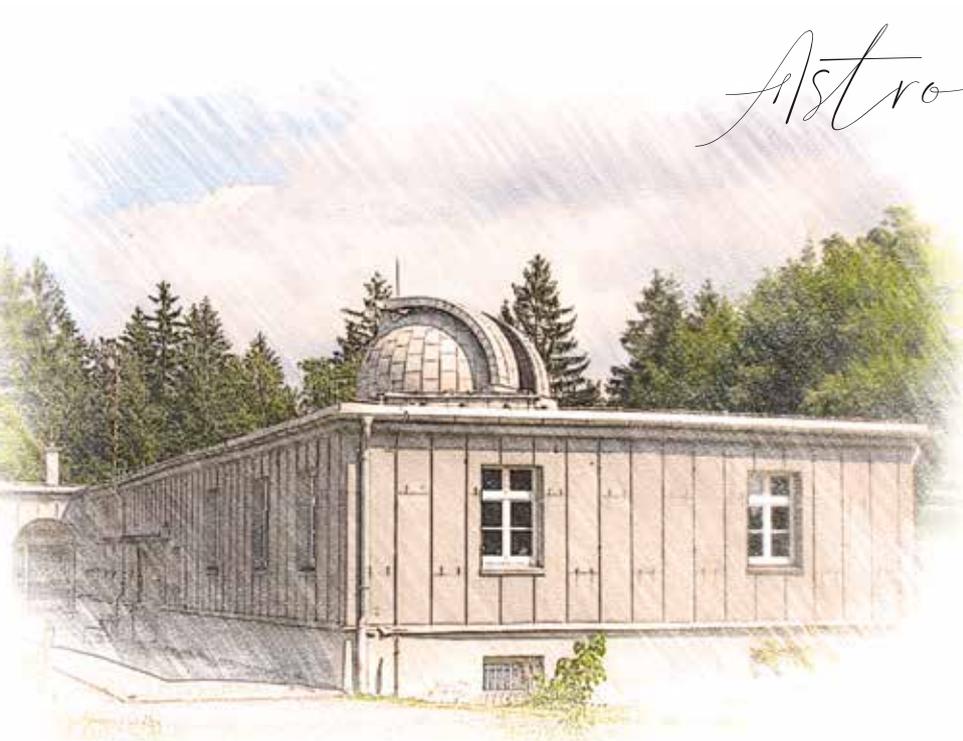
Auch in Neufang zu finden ist die Sternwarte. Diese wurde durch Cuno Hoffmeister erbaut. In der heutigen Sternwarte befindet sich das Astronomie Museum und die Hoffmeister-Kuppel. In dieser befindet sich das Original Teleskop von Herrn Hoffmeister.

Sternwarte

Im Ortsteil Neufang steht auf dem Erbisbühl (638 m ü. NN) die Sonneberger Sternwarte, die in den 1920er Jahren mit Unterstützung der Carl-Zeiss-Stiftung und der Stadt Sonneberg auf Initiative von Cuno Hoffmeister errichtet wurde. Im Jahr 1928 eingeweiht, galt sie damals als höchstgelegene Sternwarte Deutschlands. Eine der Hauptaufgaben war die Erforschung veränderlicher Sterne, Kometen und Meteore. Hier lagert z.B. heute noch die weltweit zweitgrößte Sammlung von Fotoplaten, die die Veränderungen des nördlichen Sternenhimmels der letzten 70 Jahre dokumentieren.

Astronomiemuseum

Die Sternwarte beherbergt u.a. auch das Astronomie-Museum, das sich mit populärwissenschaftlichen Vorträgen zur Geschichte aber auch zu neuesten Erkenntnissen aus Astronomie und Astrophysik besonders bei Hobbyastronomen und Schülern großer Beliebtheit erfreut.



Hoffmeister ^{Cuno}

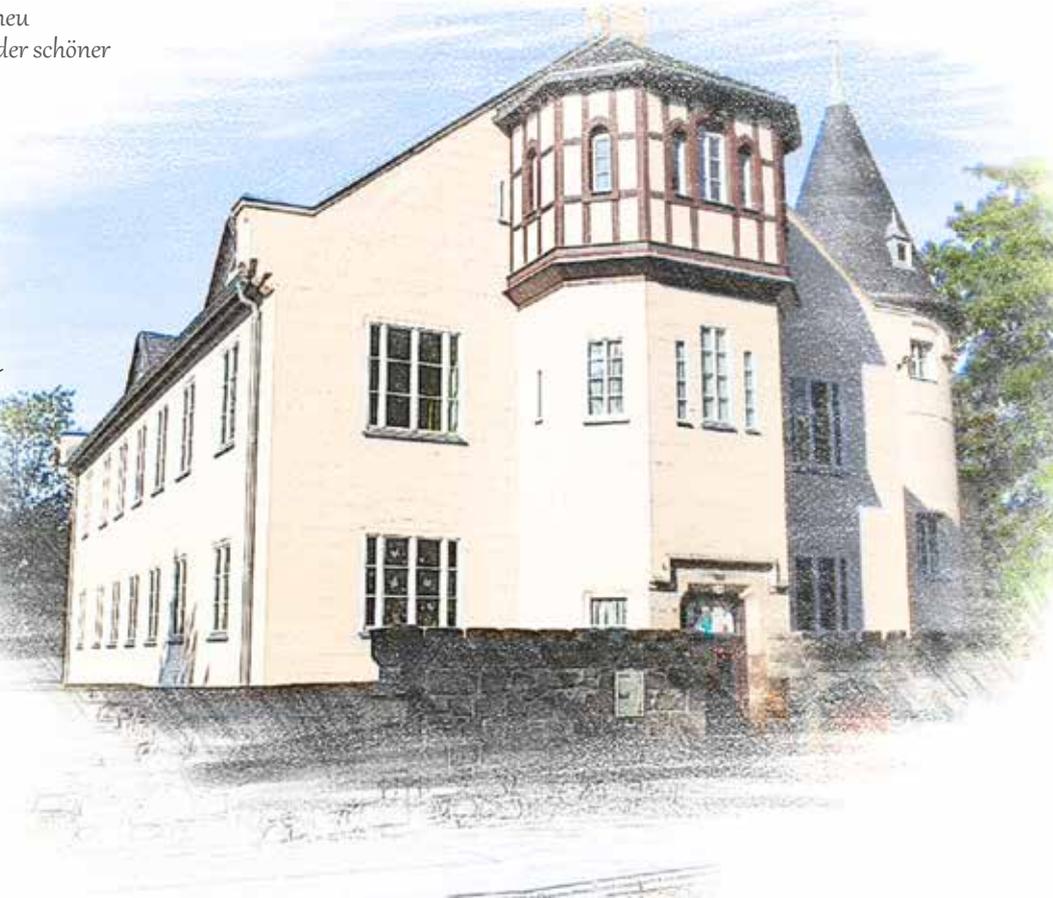
(1892 – 1968) war ein bekannter Sonneberger Astronom und Geophysiker. Er gilt als Gründer der Sonneberger Sternwarte und war auch viele Jahre deren Direktor. Zur Erforschung des südlichen Sternenhimmels unternahm er längere Forschungsreisen u.a. in die Karibik, nach Südafrika und Namibia, wo das Cuno-Hoffmeister-Memorial Observatorium in der Nähe von Windhoek heute noch an ihn erinnert.



Auch befindet sich in der Nähe der bereits erwähnten Stadtkirche die Villa Amalie und der Puppendorf. Denn fehlt dem Spielzeug mal ein Bein, schaut einfach beim Puppendorf rein. Ob repariert, genäht oder neu eingekleidet, hier werden alten Spielzeugen wieder schöner Glanz und neues Leben eingehaucht.

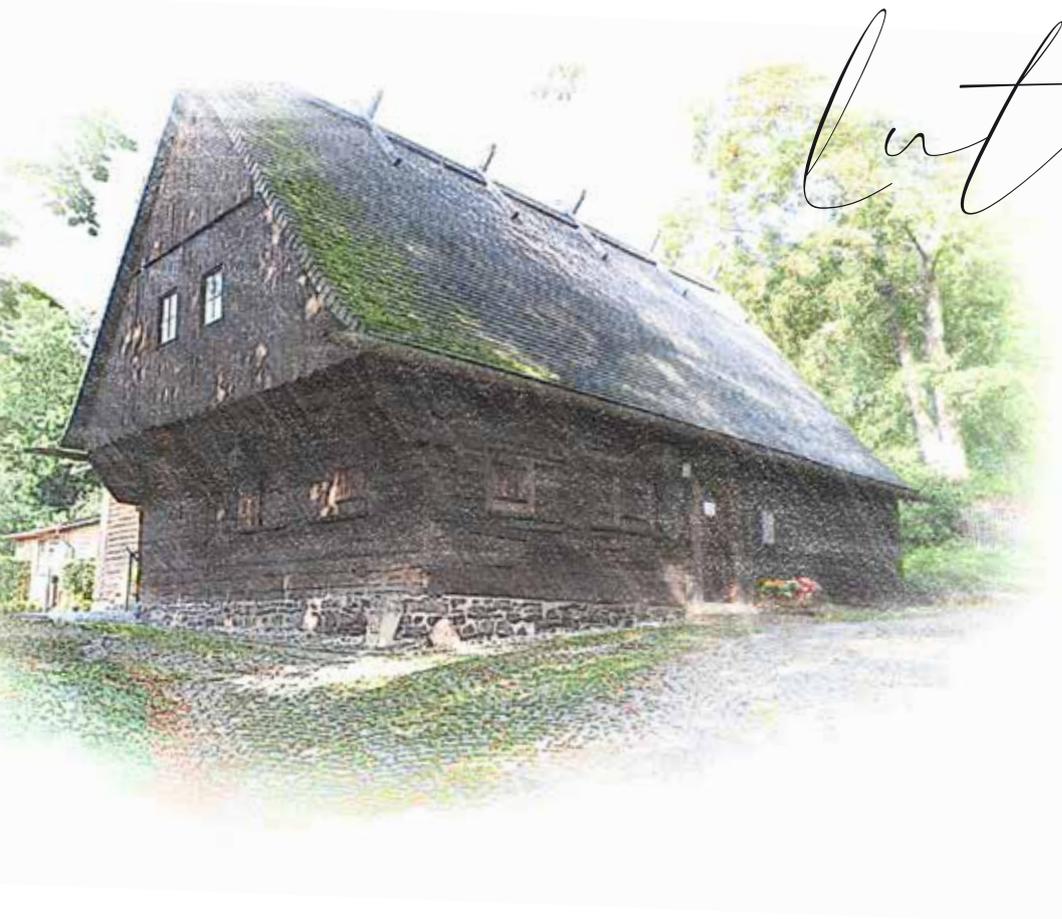
Villa Amalie

Die Villa Amalie, die heute ein Mehrgenerationenhaus ist und eine Kinderakademie beheimatet, war einst das Wohnhaus des bekannten Sonneberger Kaufmannes Adolf Fleischmann, das 1847 geplant vom Architekten Johann Michael Schmidt in Stampflehm-Bauweise errichtet und nach der Frau des Besitzers benannt wurde. Es wurde 1903 um einen Treppenturm und eine Aufstockung im Fachwerkstil erweitert und besitzt einen Garten mit einem bemerkenswerten historischen Baumbestand.



Oberhalb des Puppendorfs gelangt man über den Lutherhausweg zum Schießhausplatz.

Lutherhaus



Das Lutherhaus, das heute am Sonneberger Schönberg steht, war ursprünglich ein um 1550 in Schrotbauweise errichtetes Bauernhaus und stand an der Alten Handelsstraße in Judenbach. 1874 bewahrte es der Kaufmann Adolf Fleischmann vor dem Abbruch und ließ es nach Sonneberg umsetzen, wo es noch heute nach mehrfachen Umbauten als beliebte Ausflugsgaststätte gilt. Das einst Martin Luther in diesem Haus übernachtet haben soll, ist leider nur eine Legende, da dieses nachweislich erst ca. 20 Jahre nach seiner Durchreise erbaut wurde.

Schießhaus

Das Schießhaus Sonneberg war die Heimat der Privilegierten Schützengemeinschaft Sonneberg 1851 e.V., beherbergte zwischenzeitlich eine Gaststätte und diente einst auch als Sporthalle für verschiedene Schulen und Sportvereine. Auf dem vorgelagerten Schießhausplatz findet jährlich im Juli das sogenannte „Vogelschießen“ – Sonnebergs beliebtes Volksfest - statt, das durch kräftige Böllerschüsse eröffnet wird. Im Verlauf dieses einwöchigen Festes mit Rummel, Bierzelt und Musik wird beim „Vogelabschuss“ der neue Schützenkönig ermittelt und feierlich gekürt.



Heimische Landwirtschaft & Sumbarcher Tradition

Der Landkreis Sonneberg steht in enger Verbindung zur Natur und ist geprägt durch eine ländliche Struktur. Hier gibt es auch eine eigene Landwirtschaft, welche zur Lebensmittelversorgung beiträgt. So werden hier in der heimischen Landwirtschaft Nahrungsmittel angebaut, produziert und veredelt. Die Kühe auf der Weide nebenan geben Milch, die wir im Hofladen oder bei uns auch in einer Milchtankstelle kaufen können, ebenso wachsen viele Obst- und Gemüsesorten bei uns in der Nähe. Die Tiere aus der Tierzucht liefern hochwertiges Fleisch. Auch Eier kommen direkt vom Hof.

Durch den Kauf von regionalen und saisonalen Produkten können wir das Klima schützen, indem lange Transportwege vermieden werden. Auch unterstützen wir damit die Landwirte in der Region. Wie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion / -herstellung in der Region funktioniert kann man z.B. in der Agroprodukt Sonneberg eG vor Ort erleben. Oder man schaut einfach hier nach:
<https://lernort-bauernhof-thueringen.de/bildungsstandorte/>.

Unter anderem finden wir die Produkte der Landwirtschaft auch in der Herstellung unserer Traditions- und Leibspeisen.

Denn in den Sonneberger Gaststätten dürfen sie am Sonntag und an den Feiertagen nicht fehlen, die Sumbarcher Arpfl's Klüß. Wer die Fertigkeit der Klößeherstellung nach Sonneberger Art hier nicht beherrscht, ist in den Küchen des Sonneberger Landes hoffnungslos verloren. Neben einem guten Rezept gehört jede Menge praktische Erfahrung in der Zubereitung zur Herstellung des perfekten Kloßes. Der Unterschied besteht in der Zubereitung des Kloßteiges. In Sonneberg wird durch das Brühen der Klöße eine eigentümliche Konsistenz hergestellt. Die Sonneberger Klöße sind im Gegensatz zu anderen rohen oder grünen Klößen nicht fest, sondern rutschig, deshalb auch als „Rutscher“ bezeichnet. Denn der Sonneberger Kloßteig ist bereits vor dem Kloßformen und dem abschließenden im heißen Wasserbad ziehen lassen, gar. Je gekochter und gepresster Kartoffel wird 1 Esslöffel Kartoffelstärke hinzugegeben so wie etwas heißes Kartoffelwasser, durch das Schlagen des Teiges mit dem Kloßquirl (früher aus den alten Weihnachtsbäumen hergestellte Holzquirls) wird Luft unter den Teig gehoben, schlägt dieser Blasen ist der Teig perfekt. Nun werden die Klöße geformt und in heißes, nicht kochendes Salzwasser gegeben. Hier ziehen sie 10 Minuten, zu mindestens solange bis sie an der Wasseroberfläche „schwimmen“.

Und freitags oder auf Festen ebenso unverzichtbar wie der Kloß am Sonntag, ist die Sumbarcher Bratwurst. Denn das weiß schon jedes Kind, die besten Bratwürste kommen aus Sonneberg. So essen die Sonneberger ihre Bratwurst auch nur hier am liebsten und das stilecht im Brötchen ohne Gedöns wie Senf oder Ketchup. Und blieben doch mal welche nach dem Braten übrig, gibt es am nächsten Tag eine Bratwurst-Soljanka oder einen Bratwurstsalat.

Zur Bratwurst am besten schmeckt ein Bier. Dieses wird in der Privatbrauerei Gessner GmbH & Co. KG oder in der Ankerla Brauerei in Steinach auch heute noch in Sonneberg hergestellt.

Landkreis Sonneberg

